

In der Bibliothek sieht man neu, wie Kinder lernen

Brugg In der Stadtbibliothek kann man für drei Monate Filme von Kindern anschauen, die mit Alltagsgegenständen et was lernen. Das Projekt macht dank der neuen Mitarbeiterin Madlen Enge Halt in Brugg.

VON DÉSIÉE OTTIGER

Für die kommenden drei Monate steht in der Stadtbibliothek in Brugg eine I-Pad-Ste. Darauf können die Bibliotheksbesucher 40 Kurzfilmchen anschauen. Die Filme richten sich vor allem an Eltern von Kleinkindern. «Das Ziel ist es, den Eltern zu zeigen, dass es nichts Spezielles braucht, um die Entwicklung der Kinder zu fördern», sagt Mitarbeiterin Madlen Enge.

In den Filmen hantieren die 0- bis 4-jährigen Kinder mit Alltagsgegenständen und lernen, diese zu gebrauchen. Zum Beispiel die einhalbjährige Livia, die von ihrem Vater lernt, mit einer Feile etwas abzuschleifen. Der sieben Monate alte Kristof lernt im Video, mit dem Löffel Brei zu essen, und dem fast vier Jahre alten Mauro wird gezeigt, wie er mit dem selbst gemachten Pfeilbogen hantieren muss, damit der Pfeil wegfliht.

Auch bei ihr privat ein Thema

Das Projekt «Lerngelegenheiten für Kinder bis 4» wurde von der Bildungsdirektion Zürich aufgezogen, um zu zei-



Bibliothekarin Madlen Enge hat das Projekt «Lerngelegenheiten für Kinder bis 4» nach Brugg geholt.

DOI

gen, wie die Förderung von Kleinkindern aussehen kann. Damit die Filmchen möglichst viele Eltern erreichen, wurden sie in zwölf Sprachen übersetzt. Bibliothekarin Madlen Enge hat das Projekt «Lerngelegenheiten für Kin-

der bis 4» nach Brugg geholt. Aktuell hat sie auch privat mit diesem Thema zu tun, vor 10 Monaten wurde sie Mutter eines Sohns.

Die 21-Jährige machte nach der Schule eine Lehre als Fachfrau Information

und Dokumentation in der Stadtbibliothek und der Stadtkanzlei Aarau. Seit einem Monat arbeitet Enge an zwei Tagen in der Woche in der Bibliothek in Brugg. Dort ist sie zuständig für das Veranstaltungsprogramm. In Zukunft

sollen auch vermehrt Veranstaltungen für Erwachsene geplant werden, diese in Form von Lesungen oder E-Book-Events. Für die jüngsten Bibliotheksbesucher gibt es bereits das «Kamishibai», ein Erzählerlebnis für Kinder ab 3 Jahren. Dabei wird eine Geschichte erzählt und mithilfe eines Koffertheaters illus-

«Das Ziel ist es, den Eltern zu zeigen, dass es nichts Spezielles braucht, um die Entwicklung der Kinder zu fördern.»

Madlen Enge Bibliotheksmitarbeiterin

triert. Am Freitag, 30. Juni um 15 Uhr findet dieses zum nächsten Mal statt, dann mit dem Buch «chante-moi les saisons».

Interkulturelle Kinderstunde

Eine andere Veranstaltungsreihe für Kinder ist «Schenk mir eine Geschichte». Interkulturelle Vermittler lesen dabei Geschichten in einer Fremdsprache wie Türkisch, Albanisch oder Spanisch vor. Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren können mit ihren Eltern der Geschichte lauschen und im Anschluss etwas Passendes dazu basteln. So sollen die Sprachentwicklung und die Mehrsprachigkeit gefördert werden.

Die nächsten Veranstaltungen von «Schenk mir eine Geschichte» finden im August wieder statt. Und zwar am 21. auf Spanisch, am 25. auf Türkisch und am 28. auf Albanisch.